



2.
November,
19 Uhr, Haan
Heizungsgesetz mit
Thomas Heilmann

Liebe Leserinnen
und Leser,

das Jahr biegt langsam auf die Zielgerade ein, doch politisch sind wir auf allen Ebenen „mittendrin“. Der islamistische Terror wütet in Europa und im Nahen Osten, ganz besonders in und um Israel, mit täglichen neuen Schreckensmeldungen. Wie lange sich solch eine Eskalation hinziehen kann, sehen wir in der Ukraine.

Daheim im Südkreis bewegt die Situation um die unsichere Zukunft der Krankenhäuser in Haan und Hilden gleichermaßen Menschen und Politik. Und die angesichts des nahenden Winters drängender werdende Frage nach der Bezahlbarkeit des Heizens thematisiere ich in einer eigenen Veranstaltung mit Energie-Experten aus Bundespolitik und Handwerk diesen **Donnerstag, 2. November**, in Haan.

Über das und mehr lesen Sie in diesem Newsletter. Viel Spaß dabei!

Ihr und Euer
Dr. Klaus Wiener



EINLADUNG - *Bleibt heizen bezahlbar?*

Diskussionsabend mit den Energie-Experten Heilmann und Zabeli

Deutschlands Energieversorgung ist angespannt. Viele Menschen machen sich Sorgen, wie es jetzt konkret in ihrem Heizungskeller weiter geht. Das Spannungsfeld aus bezahlbarer Energie und notwendigem Klimaschutz beleuchte ich näher bei einer Diskussionsveranstaltung diesen Donnerstag, 2. November, in Haan mit Energie-Experten aus Bundespolitik und Handwerk: Mein Fraktionskollege **Thomas Heilmann**, Mitglied des Energieausschusses, hat im Sommer erfolgreich vor dem Bundesverfassungsgericht gegen das Gesetzgebungsverfahren zum Heizungsgesetz geklagt.

Neben ihm spreche ich mit **Sulja Zabeli**, Erkrather Ratsherr und Mitinhaber eines Installationsbetriebs. Beide Gesprächspartner berichten zu den Folgen der „Wärmewende“ und stehen dabei für individuelle Fragen zur Verfügung.

Die Veranstaltung beginnt am **2. November 2023 um 19 Uhr** im Forum Haan, Breidenhofer Straße 1, 42781 Haan.

Teilnahme-Interessierte werden gebeten, sich anzumelden per Mail an klaus.wiener@bundestag.de oder per Telefon unter 02104 - 833 250.





Sitzung der Strukturgesellschaft

In diesem Monat stand erneut eine Sitzung der Strukturgesellschaft im Beirat „Wirtschaft“ an, deren Vorsitz ich innehalte. Debattiert wurde mit Experten aus Wissenschaft, Industrie und Politik zum sogenannten Wachstumschancengesetzes der Bundesregierung.

Gemeinsam konnten wir festhalten: Das Gesetz macht einen Schritt in die richtige Richtung – mit 0,2 % gemessen am BIP aber einen viel zu kleinen, um den Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen.



Nachhaltigkeit im Bundestag und bei der Unionsfraktion

Um das Thema Nachhaltigkeit und die Rolle von Vögeln für unser Ökosystem zu stärken, hat die Unionsfraktion eine Nistkasten-Aktion vor dem Reichstag ins Leben gerufen. Schön, dass ich mit meiner Kollegin Julia Klöckner auch daran teilnehmen und mitbauen konnte!



BERLIN



Panel-Talk zum „Schreckensgespenst Deindustrialisierung“

Durch meine Mitgliedschaft im Wirtschaftsausschuss hatte ich die Möglichkeit an einer Podiumsdiskussion zur wirtschaftlichen Zukunft unseres Landes teilzunehmen.

Ein großer Diskussionspunkt war die Einführung eines sog. Brückenstrompreises. Wie so oft, hat auch diese Medaille zwei Seiten. Auf der einen ist die massive Subventionierung einzelner Branchen ökonomisch ineffizient, da die wichtige Lenkungswirkung des Preises ausgehebelt und zeitgleich der Bundeshaushalt weiter belastet wird. Auf der anderen Seite erlebt gerade die energieintensive Industrie aufgrund der hohen Energiepreise einen Produktionseinbruch historischen Ausmaßes – und hiervon ist nicht nur diese Branche betroffen, denn das Verarbeitende Gewerbe trägt maßgeblich zu unserem Wohlstand in Deutschland bei.

Schwierige Debatten, die aber in der aktuellen Zeit geführt werden müssen. Ich danke für die Einladung und den bereichernden Austausch!

Große Ehre für Erkrather Verein



Kritik an der AfD

Als Oppositionspolitiker bin ich wahrlich kein Befürworter der ampelgeführten Bundesregierung. Vor allem meine Kritik an der grünen Wirtschaftspolitik mache ich oft und gerne in Ausschüssen oder im Plenum deutlich. Vergangene Sitzungswoche konnte ich mich allerdings im Plenum an der destruktiven Wirtschaftspolitik der AfD abarbeiten. Denn würden wir diese umsetzen, wäre Deutschland nicht nur der kranke Mann Europas, wie aktuell, sondern der kranke Mann der Welt! Aber hören Sie gerne selbst ([Zur Rede](#)).

Gleichzeitig kam aber auch meine Kritik an der Ampel-Regierung in der Sitzungswoche nicht zu kurz. Im Plenum kritisierte ich die Bundesregierung zum Förder-Wirrwarr beim Umweltbonus. Denn dieser wurde für gewerbliche Fahrzeuge gestrichen, obwohl das gesetzte Ziel an elektrischen Fahrzeugen noch in weiter Ferne ist ([Sehen Sie meine ganze Rede hier](#)).



Paneldiskussion mit Herrn Zülow (Vorstand der Zülow AG, rechts im Bild) und Herrn Dr. Röhl (Volkswirt beim Institut der deutschen Wirtschaft, links im Bild).

Der Verein Du-Ich-Wir aus Erkrath wurde für seine besonderen gesellschaftlichen Leistungen im Bereich der Bildungspolitik von Bundespräsident Steinmeier mit dem Verdienstkreuz ausgezeichnet. Im Anschluss zur Verleihung durfte ich den Geschäftsführer Herrn Adolphy und einen Teil seines Teams als Gäste im Bundestag begrüßen. Herzlichen Glückwunsch nochmals zu dieser wertvollen Auszeichnung und ich wünsche viel Erfolg bei der weiteren wichtigen Bildungsarbeit! Überzeugen Sie sich gerne selbst: <https://du-ich-wir.org/start/>



Besuch bei UCB Pharma: Arzneimittel-Versorgung droht Krise

Der Medikamentenmangel ist auch im Jahr zwei der Ampel-Regierung ein großes Thema. Hierüber habe ich mich mit UCB Pharma, einem forschenden Unternehmen aus meinem Wahlkreis, ausgetauscht. Fazit: Maßgeblich für die Engpässe sind anhaltende Lieferkettenprobleme und der strukturelle Druck für die Produktion in Europa. Zu schaffen machen hier vor allem die hohen Produktionskosten. Das von der Bundesregierung im Herbst 2022 verabschiedete Finanzstabilisierungsgesetz verschärft die Lage zusätzlich. Hier muss gehandelt werden. Wettbewerb, Forschungsanreize und Patentschutz sind wichtige Bestandteile dieses Marktes. [Mehr lesen...](#)



CDU Langenfeld feiert Stadtjubiläum und wählt neuen Vorstand

Die Langenfelder CDU ist bekanntermaßen immer sehr aktiv – im vergangenen Monat aber ganz besonders. Zunächst beteiligte sie sich mit einem eigenen Wagen am Festumzug zum 75-jährigen Stadtgeburtstag, auf dem ich mitfahren durfte. Mit der Neuwahl seines Vorstandes stellte der CDU-Stadtverband zudem die Weichen für die Zukunft. Wichtigste Personalie dabei: Für den umzugsbedingt scheidenden Sebastian Köpp übernahm Thomas Kirbisch den Vorsitz. Dazu auch an dieser Stelle nochmal: Herzlichen Glückwunsch, CDU Langenfeld, und auf weiterhin gute Zusammenarbeit!



Kampf für unsere Krankenhäuser

Gesundheitsversorgung vor Ort ist eine der tragenden Säulen unserer Gesellschaft, doch die jüngsten Entwicklungen bringen sie ins Wanken. Bei uns betrifft es Haan und Hilden, wo zusammen mit dem benachbarten Solingen auf einen Schlag drei Krankenhausschließungen drohen. Für deren Erhalt zeigen die Mitarbeiter ebenso wie die Bürger und die Politiker der betroffenen Städte seit Wochen großes Engagement, und auch ich habe mich auf verschiedenen Ebenen engagiert. Weltweit stehen wir bei den Gesundheitsausgaben nach den USA und der Schweiz auf Platz drei. Das viele Geld muss aber auch bei den Menschen ankommen. Und hier ist insbesondere der Bundesgesundheitsminister gefordert. Mehr dazu lesen Sie in meiner Rubrik „THEMA“.



Mit Peter Liese MdEP bei Lhoist, Europas größtem Kalkwerk

Spannende Reise in die Nachbarschaft: Gemeinsam mit meinem Parteikollegen und Europa-Abgeordneten **Peter Liese** besuchte ich das größte Kalkwerk Europas in Wülfrath, wo der weltweit führende Kalkproduzent **Lhoist** beabsichtigt, den Traditionsstandort klimafreundlich umzubauen. Beim Ortstermin waren neben **Lhoist** auch die Führungsetagen seiner industriellen Partner **Air Liquide** und **thyssenkrupp Steel** vertreten. Gemeinsame Botschaft: Die Transformation der deutschen Industrie zur Klimaneutralität erfordert technischen Pioniergeist und politischen Gestaltungswillen – die richtigen Zutaten für ein beeindruckendes Projekt, das zeigt, wie Ökologie und Ökonomie Hand in Hand gehen können.

TERMINHINWEIS

Die nächste Bürgersprechstunde findet statt am **Montag, den 20. November 2023, 16 – 18 Uhr.**

Persönlich im Wahlkreisbüro (Goethestr. 16, Mettmann) oder telefonisch über 030 – 227 75621.

Um vorherige Anmeldung wird gebeten.



Gesundheitsminister Lauterbach muss handeln!

Wohl kaum ein Thema hat die Menschen hier im Südkreis in den letzten Jahren so bewegt, wie die drohende Schließung der Krankenhäuser in Hilden und Haan. Zu Recht, möchte man sagen, weil eine gute Gesundheitsversorgung einfach elementar für uns alle ist. Zum Glück gibt es erste Anzeichen, dass es für das Krankenhaus in Hilden weitergehen kann. Aber auch für Haan gilt es, dranzubleiben, um doch noch zu einer guten Lösung kommen zu können, die zumindest eine ortsnahe Grundversorgung sicherstellt.

Leider sind diese Fälle keine Einzelfälle. Erst kürzlich musste in Essen das renommierte Krupp-Krankenhaus Insolvenz anmelden. Schätzungen zufolge droht das jeder fünften

Klinik in Deutschland. Sterben immer mehr Krankenhäuser, gehen wertvolle Strukturen verloren, die nicht so ohne Weiteres ersetzt werden können. Damit drohen Versorgungslücken und lange Wartelisten, insbesondere in ländlichen Räumen.

Aber wie konnte es so weit kommen? Zur Wahrheit gehört, dass es im deutschen Gesundheitssystem, das nach den USA und der Schweiz zu den finanziell bestausgestatteten der Welt gehört, schon länger Probleme gibt. Hier sind Lösungen gefordert, mit denen die Effizienz im System gesteigert wird – und letztlich wohl auch die Verantwortung der Versicherten erhöht wird. Ich persönlich bin ein großer Freund der sogenannten „Sündensteuern“. Das sind Zuschläge auf den Konsum von Alkohol, Tabak und Zucker, die ganz direkt und unmittelbar dem Gesundheitssystem zur Verfügung gestellt werden. Auf diese Weise gäbe es eine engere Verzahnung zwischen persönlichem Verhalten und gesundheitlichen Folgekosten. Der Vorteil: Wer sich halbwegs gesund ernährt, kann seine Gesundheitskosten drücken.

Der aktuell immense Druck im System kommt aber aus zwei ganz anderen Quellen: Zum einen belasten die rasant gestiegenen Energiepreise die Budgets der Krankenhäuser enorm. Finanzielle Zuführungen aus den Hilfsprogrammen der Bundesregierung waren hier unzureichend. Zum anderen schlagen die Tariflohnsteigerungen aufgrund der hohen Inflation zu Buche. In Summe droht bis Ende des Jahres 2023 ein zusätzliches Defizit von satten 10 Milliarden Euro. Unternehmen am Markt würden in solch einem Fall den gestiegenen Kostendruck über höhere Preise an ihre Kunden weitergeben, zumindest einen Teil davon. Im Gesundheitssystem geht das indes nicht, denn hier sind die Preise für Behandlungen der Patienten unterjährig festgezurr.

Also muss die Politik handeln. Doch leider zeigt sich Gesundheitsminister Lauterbach seit Monaten untätig. Statt die Krankenhäuser zeitnah zu entlasten, spricht er ganz offen von einem drohenden Krankenhaussterben und verweist gleichzeitig auf seine geplante Krankenhausreform. Viele Häuser haben aber nicht die Zeit, darauf zu warten, dass eine Reform endlich vorgelegt wird.

Wir haben als CDU/CSU deshalb schon im Juni einen Antrag in den Bundestag eingebracht, mit dem wir für schnelle Entlastung sorgen wollten. Konkret haben wir drei Forderungen genannt:

1. Vorlage einer belastbaren Prognose, um den tatsächlichen Finanzbedarf der Krankenhäuser zu ermitteln.
2. Erarbeitung eines Vorschaltgesetzes auf Basis der Prognose, um Masseninsolvenzen von Krankenhäusern zu verhindern.
3. Berücksichtigung aller aktuellen Kostenentwicklungen bei den anstehenden Verhandlungen über die Vergütung der Krankenhäuser („Landesbasisfallwerte“).

Leider hat die Ampel-Koalition diesen Antrag abgelehnt. Jetzt liegt es also am Bundesgesundheitsminister. Nur wenn Herr Lauterbach die Krankenhäuser zügig mit einer Zwischenfinanzierung entlastet und seine Krankenhausreform endlich schneller voranbringt, kann wertvolle Infrastruktur im Gesundheitssystem gerettet werden. Die Zeit drängt!



Impressum

Dr. Klaus Wiener MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. 030 - 227 75621
Mail: klaus.wiener@bundestag.de

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, [klicken Sie hier](#).

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 31.10.2023

